

Mitratzen &
**WERTGUT-
SCHEIN**
gewinnen!

Ein Haus sieht **rot!**

Mit Thermografien
Wärmelecks entdecken

Voller Energie in die Zukunft

Seit 35 Jahren gibt es
die tag & nacht in Passau

Gemütlicher Winter

Im peb ist die neue
Saunawelt eröffnet





Für Sie.
Für die Region.

**Die Zukunft
beginnt
mit uns.**



Stadtwerke Passau

www.stadtwerke-passau.de

Tüte ja, Plastik nein!

Beim Geschenkekaufen vor Weihnachten kommen sie wieder massenhaft zum Einsatz: **Plastiktüten**. Sie sollen mit einer Zwangsabgabe teurer gemacht werden. Eine gute Idee, meinen die Energie-Tipp-Leser.

Angaben in %



Sinnvoll, wir müssen die Plage Plastik eindämmen.

Führt nicht weit genug – Plastik abschaffen!

Schikane, das bringt doch nichts.

Grafik: Terrence Whelan



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das war ein Jahr, das sicher niemand von uns jemals vergessen wird. Das Jahrhunderthochwasser zog über Passau und zerstörte viele Existenzen – ein Gedanke, der schwer zu ertragen ist. Aber es gab auch viel Gutes, das uns Passauern in den Wochen des Hochwassers widerfuhr: Die Solidarität, die Hilfsbereitschaft untereinander und aus anderen Teilen Deutschlands. Ich hoffe, dass 2014 für alle einen guten Neustart bereithält und wir viel von der Solidarität beibehalten. Ihr

Gottfried Dandl

Foto: Gina Sanders, beermedia

Förderanträge bis 31.12.2013 abgeben

Manche Fördergelder von Bund, Ländern und Kommunen sind zeitlich befristet. In der Regel endet dann die Antragsfrist am 31. Dezember. Wer fürs kommende Jahr energiesparende Sanierungen plant, sollte die Antragsfristen der Förderprogramme prüfen und seine Anträge vor Jahresende abgeben. Mehr Informationen lesen Sie im Internet: www.energie-tipp.de/foerderung



Billiganbieter für Verbraucher wenig attraktiv

Die Pleiten unseriöser Energieanbieter mit mehr als einer Million betroffenen Kunden haben ihre Spuren bei den Verbrauchern hinterlassen: Nur noch 18 Prozent können sich vorstellen, einen Billigenergieanbieter zu wählen. Das ergab eine Befragung des Marktforschungsinstituts YouGov. 71 Prozent lehnen Discounter aus unterschiedlichen Motiven ab. 46 Prozent achten bei der Anbieterwahl nicht nur auf den Preis, sondern auch auf weitere Kriterien wie Ökostrom und Kundenservice. 25 Prozent lassen die Finger von Bil-



ligfirmen, weil diese ihrer Meinung nach nicht vernünftig wirtschaften. Unseriöse Anbieter finanzieren sich mit Vorauskassemodellen auf Kosten ihrer Kunden. Oder sie versuchen, Kosten auf die Allgemeinheit abzuwälzen, indem sie gesetzliche Abgaben nicht oder nur teilweise zahlen.

Zuverlässiges Erdgasnetz: nur zwei Minuten ohne!

Nur 1,91 Minuten musste jeder Endverbraucher im Jahr 2012 durchschnittlich ohne Erdgas auskommen, so die Bundesnetzagentur. Sie wertete die Berichte von 721 deutschen Gasnetzbetreibern aus, die alle Versorgungsunterbrechungen melden müssen. Netzausfälle

wegen Reparaturen sowie Störungen aufgrund höherer Gewalt werden dabei nicht berücksichtigt. Auch bei der Energiewende spielt die Zuverlässigkeit des Erdgasnetzes eine wichtige Rolle: Um die schwankenden Stromeinspeisungen aus erneuerbaren Energien auszugleichen, soll im großen Stil Strom in Methangas umgewandelt, im Erdgasnetz zwischengelagert und bei Bedarf wieder zurück in Strom verwandelt werden.



Impressum

Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH
Das Magazin der Stadtwerke Passau GmbH
Lokalteil Passau:
Tobias Münnich (verantw.)
Herausgeber: Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn
Redaktion: Heiko Küffner (ChR), Andrea Sonnberger, Bildredaktion: Marko Godec
Druck: hofmann infocom, Nürnberg
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



Zeit für mich.

Neue
ÖFFNUNGSZEITEN
ab 2. September 2013

Montag - Freitag 10 - 22 Uhr
Sa + So + Feiertag 9 - 21 Uhr
Donnerstag Damentag
Während der Weihnachtsferien und an
Feiertagen findet nur gemischte Sauna statt.



In der Birken sauna
verwöhnt das
Saunateam seine
Gäste mit Birken-
zweigen

Der Winter wird warm!

Der Winter in Passau verspricht warm zu werden – zumindest im Erlebnisbad peb mit seiner frisch renovierten Saunawelt und dem neuen imposanten Saunadom.

Passau ist seit September um eine Sehenswürdigkeit reicher. Zwar gab es die Saunalandschaft im Erlebnisbad peb schon immer, aber nun erstrahlt sie nach langen Renovierungs- und Neubauparbeiten in einem neuen, mo-

deren und sehenswerten Glanz. Das Herzstück der Anlage ist der neue Saunadom mit seinem herrlichen Ausblick auf den Neuburger Wald. Auf drei Etagen können Besucher nun schwitzen, relaxen und die unverbaute Aus-

sicht genießen. Die gigantische Kuppel mit Schindeldach beherbergt eine Panorama-Sauna mit 13 Metern Durchmesser. Hier können 60 Saunagäste um einen riesigen runden Ofen, der die Steine mit Gas erhitzt, saunieren. Danach kann man sich entweder draußen in einer der neun umgebauten Erlebnisduschen oder im großen Becken abkühlen. Für die Ruhephase stehen zahlreiche Möglichkeiten in Form von Hängeliegen, ergonomischen Wellnessliegen oder Liegematten zur Verfügung. Wer will, findet seine Erholung aber auch im Ohrensessel vor dem Kamin. Der

Gastronomiebereich ist nun größer und moderner geworden. Hier bekommt der Gast weiterhin Erfrischungen und kleine Mahlzeiten gereicht.

Günstig saunieren

Statt in eine teure Eröffnungsfeier zu investieren, senkten die Stadtwerke Passau die Eintrittspreise in den ersten zwei Wochen nach der Eröffnung um die Hälfte. Das kam auch bei den Gästen gut an. Inzwischen gut im Team angekommen sind auch die vier neuen Mitarbeiter. Durch sie verstärkt, kann das Saunateam den Besuchern nun noch mehr Aufgüsse und Service bieten.

Lust bekommen? Dann probieren Sie die neue Sauna im peb doch gleich mal aus oder gewinnen Sie dafür mit etwas Glück auf Seite 16 einen von drei Wertgutscheinen.



Da kann der kalte Winter ruhig kommen: Im Erlebnisbad wird es jedenfalls immer schön warm sein

Die Ableser sind unterwegs

Damit die kommende Jahresabrechnung wieder korrekt durchgeführt werden kann, sind unsere Ableser ab 6. Dezember 2013 unterwegs, um Ihre Zählerstände abzulesen. Sie können diese aber auch gern telefonisch oder online abgeben.

Mit dem nahenden Jahreswechsel steht auch die Abrechnung 2013 vor der Tür. Ab **Freitag, den 6. Dezember 2013** sind unsere Ableser – auch samstags – im gesamten Versorgungsgebiet für Sie im Einsatz, um die Zähler abzulesen. Sie können natürlich alle einen Dienstausweis vorzeigen. Wenn unsere Mitarbeiter vor verschlossener Tür stehen, hinterlassen sie im Briefkasten eine Postkarte. Auf dieser sind die zur Ermittlung Ihres Verbrauchs notwendigen Zählerdaten angegeben. Sie brauchen nur noch den oder die entsprechenden Zähler abzulesen (siehe auch Kasten rechts) und den Stand in das dafür vorgesehene Feld eintragen. Diese Karte sollte schnellstmöglich zurückgegeben werden, damit

wir Ihre Jahresverbrauchsabrechnung genau und termingerecht erstellen können. Sofern uns keine Zählerstände vorliegen, müssen wir Ihre Verbrauchsmengen leider schätzen. **Eine Bitte: Melden Sie keine Zählerstände, bevor unser Ableser vor Ort war!** Natürlich können Sie uns Ihre Zählerstände auch **telefonisch** unter **(08 51) 5 60-178**, per **Fax 5 60-177** oder **online** über **www.stadtwerke-passau.de** durchgeben.

Bitte helfen Sie unseren Ablesern, damit Missverständnisse von vornherein vermieden werden können. Falls Sie Fragen zu Abrechnung, Tarifen oder Ähnlichem haben, sind unsere Kundenberater/-innen gerne für Sie da: **Telefon (08 51) 560-490**.

So lesen Sie den Zähler richtig ab

Wenn der Ableser Sie zu Hause nicht antrifft, hinterlässt er eine Karte. In diesem Fall bitten wir Sie, den oder die Zähler selbst abzulesen.

Nur wer die genauen Zählerwerte durchgibt, kann von uns eine korrekte Jahresverbrauchsabrechnung erwarten. Hier einige Tipps, wie Sie dabei richtig vorgehen:

- In den meisten Fällen befinden sich Strom-, Gas- und Wasserzähler im Keller, manchmal ist der Stromzähler auch im Flur oder Treppenhaus installiert.
- Welcher Zähler wofür zuständig ist, entnehmen Sie bitte unseren Abbildungen unten.
- Zur Sicherheit sollte man die Zählernummer auf der Karte mit der auf dem Zähler vergleichen. Bei Strom und Gas stehen diese vor, unter oder hinter dem Namen des Versorgungsunternehmens, beim Wasserzähler ist sie hinter dem Namen eingestanz.
- Es reicht völlig aus, wenn Sie die Stellen vor dem Komma in die entsprechenden Felder eintragen.



Wir benötigen Ihre Zählerstände für die bevorstehende Verbrauchsabrechnung



Gaszähler



Stromzähler



Wasserzähler

Unseriöse Billigenergieanbieter

Vom Tarifdschungel in die Servicewüste

Energie von Billiganbietern kann richtig teuer werden. Hinter vermeintlich günstigen Angeboten stecken oft unseriöse Firmen, die ihre Kunden abzocken.

Peter H. freute sich über das Tarif-Schnäppchen, das ihm der nette Herr von den Stadtwerken an der Haustür verkaufte. Doch die Freude währte nicht lange. Der Fremde stammte nicht vom örtlichen Energieversorger, sondern von ei-

ner „Abzockfirma“. Statt von den Stadtwerken zum günstigen Tarif Strom geliefert zu bekommen, buchte nun eine unbekannte Firma aus einer fremden Stadt Geld von seinem Konto ab. Die Widerrufsfrist war zu dem Zeitpunkt

schon abgelaufen. Erst Monate später und mit Hilfe des Kundenberaters seiner Stadtwerke kam Herr H. aus dem Knebelvertrag heraus. Sein Fazit: nie wieder Billiganbieter!

Risiko Vorkasse

Die Finanzierungskonzepte vieler Billiganbieter basieren auf Vorauszahlungen für ein Quartal oder sogar für ein ganzes Jahr. Steigen



Foto: www.plainpicture.com

Kunden aus Verträgen aus oder liefert die Firma keine Energie mehr, wartet man meist vergeblich auf Erstattung. Manche Anbieter verlangen Kautions, um sich vor Zahlungsverzug ihrer Kunden zu schützen. Der Betrag kann zwischen dem einer monatlichen Abschlagszahlung oder – bei schlechter Bonität des Kunden – bis zu einem Jahr Energiekosten liegen. Kautions müssen laut Gesetz zurückgelegt und gesichert werden. Diese Pflicht ist meist nichts mehr wert, wenn der Anbieter pleite ist. In der Vergangenheit kam es häufig zu Insolvenzen von Energieanbietern wie Teldafax oder Flexstrom. Vorsicht ist geboten! Dubiose Energieanbieter beschreiben ihren Kunden viel Ärger und hohe Kosten. Dabei sind es meist die angeblich geringeren Kosten, die die Kunden zum Wechsel verleiten. Neben Vorauszahlungen kassieren Billigversorger hohe Zusatzzahlungen. Der Kunde schließt einen günstigen Paketpreis über eine festgelegte Abnahmemenge ab. Verbraucht er mehr, kann das

teuer werden. Oft werden auch Guthaben nicht wie vereinbart ausgezahlt, sondern erst mit der nächsten Abschlagszahlung verrechnet. Oder Prämien und Boni werden nicht gewährt, wenn Kunden nicht mindestens zwei Jahre bei der Stange bleiben. Manche Anbieter erhöhen auch ihre Preise ohne Angabe von Gründen. Oder Sie rechtfertigen höhere Zahlungen mit Nebenklauseln im „Kleingedruckten“, gegen die die Kunden keine Einspruchsmöglichkeit haben.

Was tun?

Wenn Sie einem unseriösen Energieanbieter aufgesessen sind, gilt es schnell zu handeln:

- Nutzen Sie Ihr 14-tägiges Widerrufsrecht nach Vertragsabschluss.
- Ist diese Frist verstrichen, kündigen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
- Hilfe bekommen Sie bei der Verbraucherzentrale Ihrer Stadt und natürlich im Servicezentrum der Stadtwerke Passau.

Ihre Vorteile bei den Stadtwerken Passau

- + faire Preise
- + flexible Verträge, die rasches Umsteigen auf günstigere Tarife ermöglichen
- + guter Service und Beratung beim Energiesparen
- + gute Erreichbarkeit – persönlich, dank Servicrufnummern und per Internet
- + kurze Wege: unser Standort ist immer kundennah

So erkennen Sie unseriöse Energieanbieter

Unterschreiben Sie nie Verträge unter Zeitdruck – und schon gar nicht an der Haustür. Wir machen keine Haustürgeschäfte. Informieren Sie sich im Internet oder im Servicezentrum über neue Angebote und Tarife. Mitarbeiter der Stadtwerke Passau GmbH vereinbaren immer einen Termin und können

sich ausweisen. Vorsicht bei Verträgen mit langen Laufzeiten. Diese sollen Sie so lange wie möglich an den Anbieter binden und davon abhalten, auf günstigere Angebote zu reagieren.



Mehr Infos dazu lesen Sie im Internet: www.energie-tipp.de/nepper



Stadtwerke Passau

Fragen Sie uns!

Nutzen Sie die günstigen Angebote der Stadtwerke Passau. Die Mitarbeiter beraten Sie gern! Wir helfen Ihnen auch bei Problemen mit Billigenergieanbietern. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

Stadtwerke Passau GmbH
Regensburger Straße 29
94036 Passau
Telefon (08 51) 5 60-490
E-Mail: servicezentrum@stadtwerke-passau.de

Energieexperte Jürgen Döschner zur EEG-Umlage

„Sieben Cent sind drin“

Jeder private Energieverbraucher fördert über die im Strompreis enthaltene EEG-Umlage die Produktion von Ökostrom. Kürzlich wurde sie wieder erhöht. Wie oft noch?

Seit der Einführung 2003 stieg die EEG-Umlage von 0,41 Cent auf jetzt 6,24 Cent pro Kilowattstunde. Was ist die Ursache dafür?

Die Höhe der EEG-Umlage wird von vielen Faktoren beeinflusst, wie etwa dem gewünschten Ausbau der Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien. Doch einige Faktoren sind sachfremd und zum Teil vermeidbar. Dazu gehört die ausgeweitete Befreiung energieintensiver Unternehmen von der EEG-Umlage. Auch niedrige Börsenstrompreise spielen eine Rolle.

Unternehmen, die viel Energie verbrauchen, lassen sich von der Umlage befreien, private Haushalte sowie kleine und mittelständische

Unternehmen zahlen die Zeche. Sind Entlastungen gerechtfertigt? Aus meiner Sicht in keinem Fall. Die Industrie profitiert anders als private Verbraucher erheblich von den gesunkenen Börsenstrompreisen, denn die Unternehmen können direkt dort Strom kaufen. Zudem sind die meisten von der Umlage befreiten Unternehmen auch von anderen Abgaben wie Netzentgelte und teilweise der Stromsteuer entlastet. Gerade für Betriebe, die viel Energie benötigen, sollten Anreize erhalten bleiben, ihren Energieverbrauch zu senken. Die Grenzen der Innovation sind hier noch längst nicht erreicht. Die Subventionierung reduziert den Innovationsdruck.

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) hat für einen unerwartet starken Ausbau regenerativer Energien gesorgt. Droht eine Reform des EEG die Energiewende auszubremsen?

Im schlechtesten Fall könnte sie dazu missbraucht werden. Die größte Bedrohung wäre eine Aufweichung des Einspeisevorrangs für erneuerbare Energien. Die katastrophalen Folgen allein der Ankündigung einer rückwirkenden Kürzung der Einspeisevergütung für Fotovoltaikanlagen hat gezeigt, wie sensibel der Markt reagiert. Folge war unter anderem die Pleite einiger deutscher Solarfirmen.

Wird die EEG-Umlage in den nächsten Jahren weiter steigen?

Das hängt von der Entwicklung der zu Anfang beschriebenen Faktoren ab. Wenn alles bleibt wie es ist, dürfte die Umlage weiter steigen.



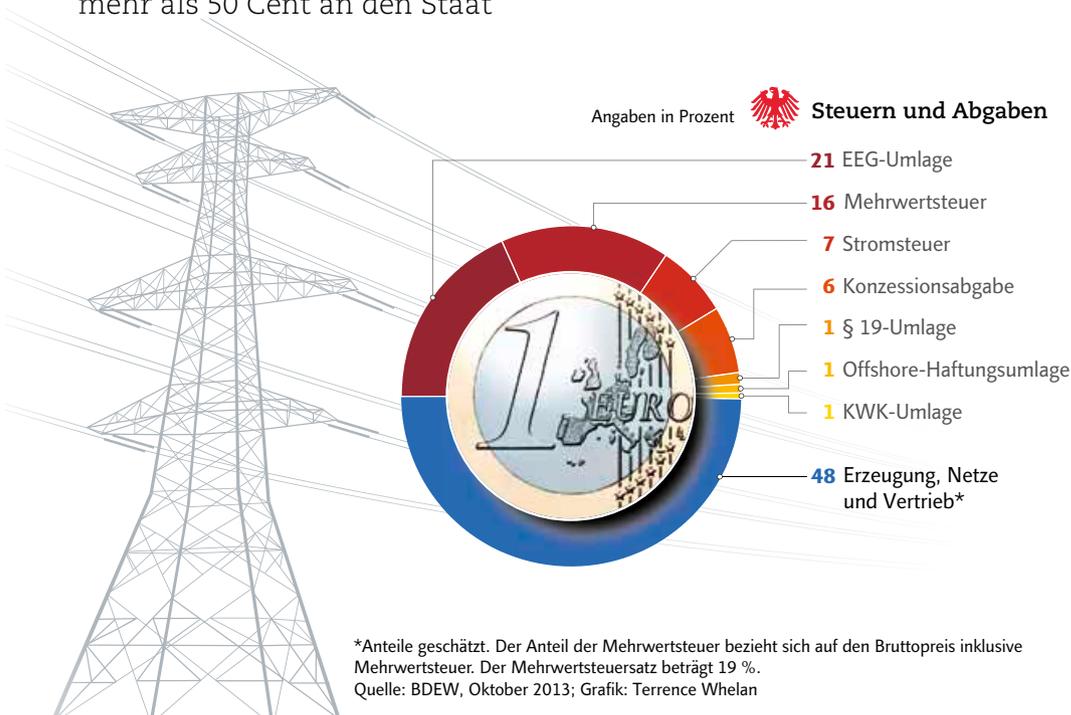
Die EEG-Umlage könnte weiter steigen, meint Jürgen Döschner, Energieexperte des Westdeutschen Rundfunks

gen. Nach meiner Einschätzung ist sogar ein Wert von sieben Cent nicht unwahrscheinlich.

Wann könnte eine Reform der Umlage greifen?

Die EEG-Reform steht auf der To-Do-Liste der neuen Bundesregierung ganz oben. Solch ein Gesetz ist ohne breiten Konsens nicht zu bewältigen, das wird ein zäher Prozess. Vor Ende 2014 rechne ich kaum mit einem Durchbruch.

Von 1 Euro Stromkosten gehen mehr als 50 Cent an den Staat



Fakten zur EEG-Umlage

Jedes Jahr am 15. Oktober legen die vier Betreiber der deutschen Übertragungsnetze die Höhe der EEG-Umlage für das Folgejahr fest. Sie errechnet sich aus der Differenz des Strompreises am freien Markt und der Einspeisevergütung für Strom aus erneuerbaren Energien. Doch Ökostrom lässt sich an der Strombörse nicht zu dem Preis verkaufen, zu dem er inklusive Fördergelder produziert wird. Je mehr Ökostrom auf den Markt kommt, umso mehr sinkt der erzielbare Preis sogar. Umso größer wird das Minus auf dem Konto, aus dem die Förderung des Ökostroms bezahlt wird. Mit einer Erhöhung der EEG-Umlage wird das Konto ausgeglichen.

Bankkunden müssen ab Februar 2014 europaweit einheitliche Kontonummern mit 22 Stellen verwenden



Foto: vario images

Neue Kontonummern und Bankleitzahlen ab 1. Februar 2014

Mit **IBAN** und **BIC** in die **Zukunft**

Klingt wie eine Meeresfrucht, bedeutet aber neue Regeln: SEPA soll den nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr in der Europäischen Union (EU) vereinheitlichen. Wir erklären, was sich für Bankkunden ändert.

Das Kürzel SEPA bedeutet „Single Euro Payments Area“ oder zu deutsch: einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum. Mit dessen neuen Regeln lassen sich Bankgeschäfte in Euro schneller und kostengünstiger abwickeln. 123 Milliarden Euro sollen Banken und Verbraucher nach Schätzungen der EU allein in den nächsten sechs Jahren so einsparen.

Was sind IBAN und BIC?

Das SEPA-System ersetzt unsere bisherigen, nur in Deutschland geltenden Kontonummern und Bankleitzahlen durch die europaweit gültigen Ziffernkombinationen IBAN und BIC.

Was bedeutet was?

IBAN (International Bank Account Number) heißt die neue 22-stellige Kontonummer, die sich aus der Länderkennzeichnung DE, einer zweistelligen Prüfziffer sowie der alten Bankleitzahl und der alten Kontonummer zusammensetzt. BIC ist der Name für die neue europaweit einheitliche Bankleitzahl (Bank Identification Code).

Welche Zahlen brauchen Sie für Zahlungen?

Für Zahlungen innerhalb Deutschlands benötigen Sie nur die IBAN-Kontonummer, in der die alte Bankleitzahl integriert ist. Für grenzübergreifende Geschäfte

müssen Sie zusätzlich die BIC-Bankleitzahl angeben.

Muss ich meine Einzugsermächtigungen aktualisieren?

Das Gute an der Sache: Sie müssen nichts unternehmen, damit vorhandene Einzugsermächtigungen oder Lastschriftverfahren für Ihr Konto weiter bestehen bleiben. Ihre Bank stellt sie automatisch auf sogenannte SEPA-Mandate um. Auch das Widerrufsrecht bei Abbuchungen vom eigenen Konto durch Lastschrift gilt weiter.

Für wen gilt das und ab wann?

Firmen müssen bis zum 1. Februar 2014 alle Zahlungsvorgänge auf SEPA umstellen. Private Bankkunden können die alte kurze Kontonummer bis zum Februar 2016 im nationalen Zahlungsverkehr nutzen. Danach müssen auch sie sich an die Zahlenkolonnen gewöhnen.



Ein eigens geschaffenes Logo soll helfen, das neue europaweite Zahlungssystem zu etablieren

Energie-Tipp

... drei, zwei, eins!

Die Deutsche Bundesbank informiert Verbraucher im Internet über SEPA-Überweisung und -Lastschriftverfahren. Ein Countdown-Zähler zeigt, wie lange es noch bis zur Umstellung auf die neuen Euro-Ziffern dauert: www.sepadeutschland.de

Wärmeverluste stoppen

Ein Haus sieht **rot!**

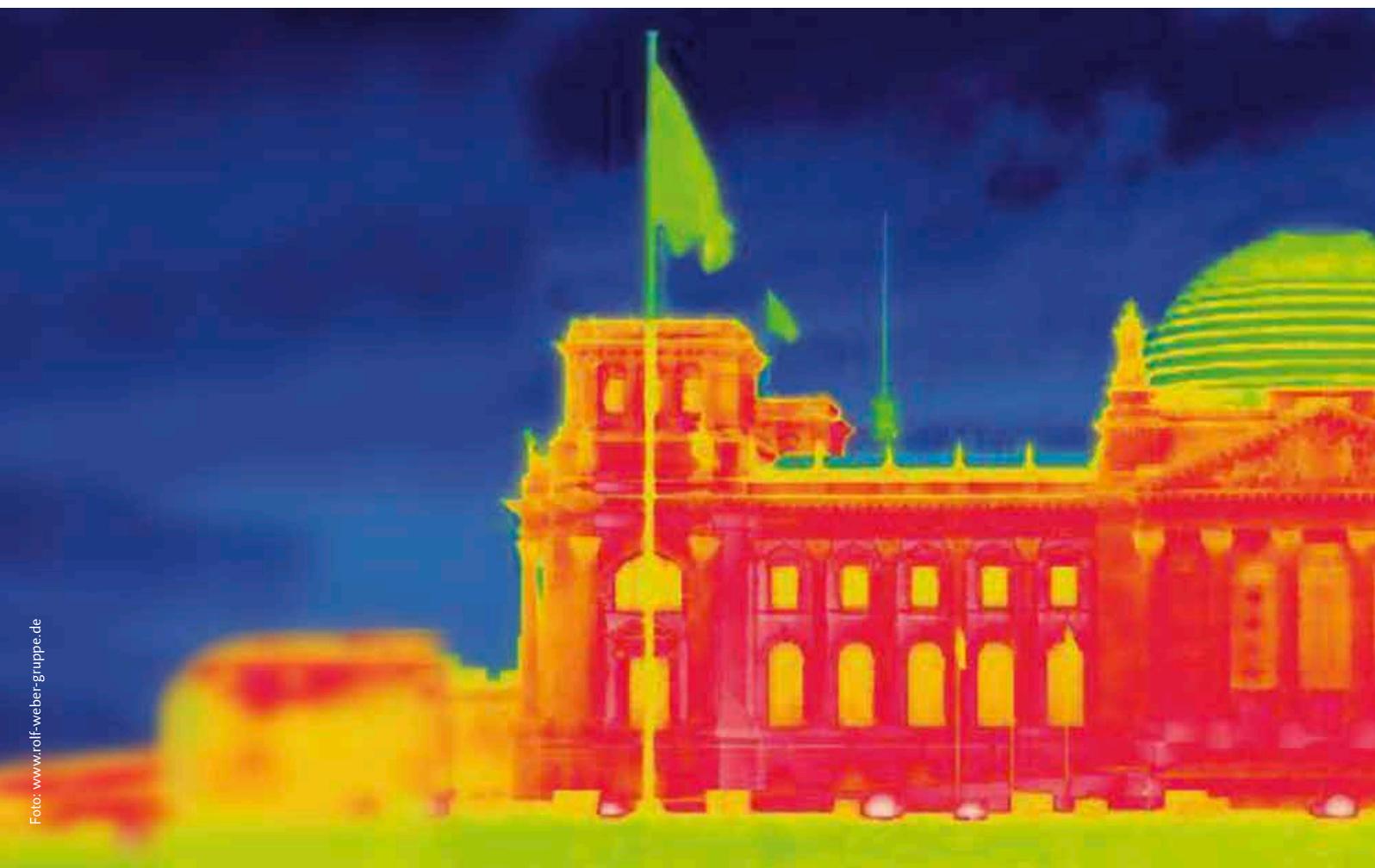
Energieberater Thomas Spies ist bei Kälte nachts unterwegs, um Thermografiebilder von Häusern zu machen. Damit lassen sich Wärmelecks in der Gebäudehülle gezielt aufspüren.

Manchmal fragen mich die Nachbarn, was ich denn mitten in der Nacht da mache. Wirkt ja auch komisch, wenn jemand im Dunkeln um die Häuser zieht und Bilder aufnimmt. Ich kann sie beruhigen: Ich bin kein Einbrecher, sondern Energieberater. Gerade jetzt bin ich von spät abends bis morgens vor Sonnenaufgang unterwegs und schieße mit einer Infrarotkamera Thermografiebilder von Häuserfassaden meiner Kunden. Die Kamera zeichnet die Oberflächentemperatur des Gebäudes auf und markiert die Wärmeabstrahlung: Warme Oberflächen leuchten gelb bis rot, kühle blau. Auf einen Blick lässt sich so erkennen, an welchen Stellen ein Gebäude Wärme verliert. Thermografen arbeiten gern nachts, wenn der Unterschied zwischen behaglicher Innen- und frostiger Außentemperatur möglichst groß ist: Tagsüber würden Sonnenstrahlen die Fassade erwärmen und das Ergebnis verfälschen. Also komme ich im Dunkeln, mit Stirnlampe und

handlicher Kamera. Heute Nacht ist auch Hausbesitzer Frank Winkler dabei. Dick eingepackt in eine Winterjacke guckt er mir bei der Arbeit über die Schultern. Der 42-Jährige wohnt mit Frau, Tochter und seinen Eltern in einem weiß verputzten Siebziger-Jahre-Einfamilienhaus, zweigeschossig, mit ausgebautem Satteldach und grauen Metallfenstern. Die Dunkelheit verschluckt das Haus, doch auf dem Kameradisplay leuchtet die Fassade in verschiedenen Farben.

Alles noch ganz dicht?

Schonungslos deckt die Thermografie energetische Schwachstellen auf: undichte Fensterrahmen, Heizkörpernischen, schlecht gedämmte Rollladenkästen. Sogar die Dübelpunkte der Fassadendämmung zeichnen sich ab. „Ich sehe mein Haus jetzt mit völlig anderen Augen“, sagt Frank Winkler. Der Reihe nach nehme ich alle Fassadenseiten auf und mache zusätz-



lich einige Detailbilder von den Fenstern. Nach einer Viertelstunde sind die Fotos im Kasten, der nächste Kunde wartet schon.

Überraschung im Dachgeschoss

Einige Tage später besuche ich Familie Winkler erneut – diesmal tagsüber, um die Innenräume zu untersuchen. Oft legen erst Thermografie-Außen- und -Innenaufnahmen gemeinsam alle Mängel offen. Wir steigen hinauf in das ausgebaute Dachgeschoss. Zeigten die Thermografien von außen noch eine durchgehend blaue Oberfläche – Indiz für eine gute Dämmung –, liefern die Innenaufnahmen den Gegenbeweis: blaue Stellen an Fensterecken und Gauben. Ein Hinweis, dass kalte Zugluft von außen eindringt oder es Schwachstellen bei der Dämmung gibt. Auch Lecks in Rohren oder Heizschlangen lassen sich mit Hilfe von Wärmebildern orten, ohne dass man Löcher

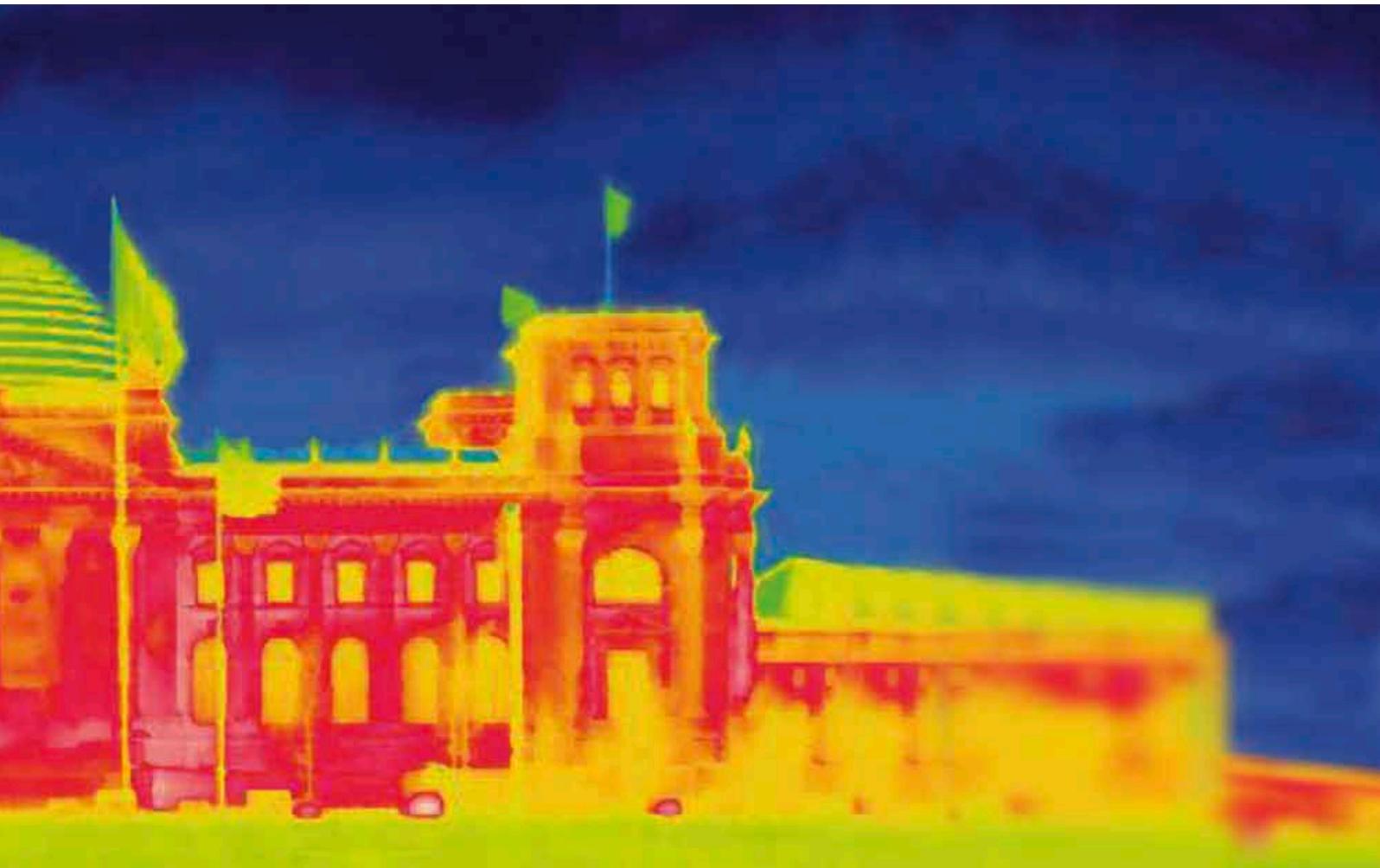
bohren oder den Boden aufstemmen muss. Das Verfahren ist für Alt- und Neubauten interessant. Durch schlechte Ausführung können auch beim nagelneuen Energiesparhaus Wärmelecks entstehen.

Zwei Wochen nach dem Termin schicke ich den Winklers einen Auswertungsbericht mit Farbausdrucken, Hinweisen zum Einsparpotenzial und Verbesserungsvorschlägen. Gemeinsam überlegen wir, welche Sanierungsmaßnahmen für die Familie finanzierbar sind und sich rentieren. Winklers wollen die undichten Fenster gegen Energiesparfenster austauschen, Rollladenkästen und Heizkörpernischen nachträglich dämmen. „Das wird nicht billig“, weiß Frank Winkler. „Aber langfristig macht es sich durch niedrigere Heizkosten bezahlt.“



Infos zu Wärmebrücken und geeigneter Dämmung lesen Sie im Internet: www.energie-tipp.de/sanieren

Ob Einfamilienhaus oder Bundestag in Berlin: Viele Gebäude hätten Dämmung nötig. Übrigens: Der Bund fördert Thermografien im Rahmen einer Vor-Ort-Energieberatung mit bis zu 100 Euro



Voller Energie in die **Zukunft**

1962 startete „tag & nacht“ als kostenlose Energie-Kundenzeitschrift. Seit 1978 informieren auch wir unsere Kunden durch die „tag & nacht“ über regionale und über-regionale Energiethemen. Ein kleiner Überblick.



Mit dieser Ausgabe informierten die Stadtwerke Passau vor 35 Jahren erstmals ihre Kunden über Themen rund um das Stadtwerk

Eine Kilowattstunde Strom kostete vor 50 Jahren umgerechnet 4 Cent, der Liter Benzin 24 Cent und eine Maß Bier auf dem Münchner Oktoberfest 1,10 Euro. Damals erschien das kostenlose Energiekundenmagazin, das Sie gerade in den Händen halten, zum ersten Mal unter dem Titel „tag & nacht“.

Seit 35 Jahren in Passau
Seit 35 Jahren erscheint das Magazin auch in Passau und gibt geldwerte Energiespartipps, er-

läutert technische Innovationen für die Energieversorgung zu Hause, bringt Nutzwert und Unterhaltung, praktische Servicebeiträge, leckere Rezepte und attraktive Gewinnspiele. In dieser Zeit hat sich auch die Energiewelt verändert – und mit ihr unser Kundenmagazin. Unsere Redakteure folgen dem Fortschritt auf Schritt und Tritt, zum Beispiel in den 70er-Jahren:

Immer mehr Elektrogeräte machen das Leben angenehmer: „tag & nacht“-Redakteure putzen sich mit den ersten elektrischen Zahnbürsten die Zähne und stellen HiFi-Anlage sowie Kassettenrekorder vor. Mit den 80er-Jahren beginnt das digitale Zeitalter. Wir zerlegen den Commodore C64, den ersten Computer für Hobbybenutzer, und erklären je-

des Teil. „tag & nacht“ berichtet über die ersten Windräder und Fotovoltaikanlagen. Die CD kommt, die Mauer fällt und das Internet beschleunigt in den 90er-Jahren die Globalisierung. Die Bürgerbewegung gegen Atomkraft erreicht ihren Höhepunkt und beschwört die Energiewende. Energie bedeutet Leben, und das zeigen wir in allen Facetten. Im neuen Jahrtausend fahren wir Elektroautos und E-Bikes zur Probe. Berichte und Vergleichsrechnungen über Erdgas-Brennwerttechnik, Wärmepumpen, Solarthermie und Fotovoltaik zeigen neue Möglichkeiten, um die Kosten für Wärme und Strom daheim zu senken. Energieeffizienz wird immer wichtiger. Jedes Jahrzehnt zeigte sich mit seinen Farben, Formen und Linien auch im Magazin, wie die Titelbilder auf diesen Seiten zeigen. Bei allem Wandel ist aber eines geblieben: Das Magazin für Energiesparer steht immer im Dienste unserer Kunden. Es bleibt auch in Zukunft, was es ist: Ihr zuverlässiger Begleiter und Berater in allen Energiefragen des Lebens – so wie wir von der Stadtwerke Passau GmbH.

Die Titel im Wandel der Zeit: Wie die Mode (links), änderten sich auch die Themen im Laufe der Jahrzehnte



Die Mitarbeiter der Stadtwerke mussten von einem Helikopter auf die Insel Soldatenau heruntergelassen werden – mit Erfolg, denn tags darauf gab es wieder Trinkwasser



Ein Dankeschön an alle Helfer!

Die letzte Ausgabe der tag & nacht war gerade in Druck, als das Hochwasser Passau erreichte. Zu spät, um die Ausgabe zu stoppen. Es ist aber nie zu spät, allen zu danken.

Als die letzte Ausgabe der tag & nacht erschien, dachte sicher niemand daran, ins Freibad zu gehen. Passau hatte andere Probleme, denn uns stand das Wasser wortwörtlich bis zum Hals. Doch in unserer Kundenzeitschrift ging es um die Freibaderöffnung. Dass kein Wort über das Hochwasser darin stand, hatte einen Grund: Das Wasser stieg zwar bedenklich, als die letzte Ausgabe für den Druck freigegeben wurde, dass Passau aber einer solchen Herausforderung entgegensah, war da noch nicht abzusehen.

Den Stadtwerken Passau kam während des Hochwassers neben Feuerwehr, Bundeswehr und THW eine wichtige Rolle zu, denn ohne Strom, Gas und Wasser konnte nichts weiterlaufen. Das wussten auch unsere Mitarbeiter und arbeiteten deshalb fast rund um die Uhr, bis es endlich wieder Strom und Wasser gab. Dabei ließen Sie sich mit dem Helikopter abseilen und liefen nachts durchs gesamte Stadtgebiet um die Luft aus den Trinkwasserrohren zu lassen, damit die Passauer tagsdrauf wieder Trinkwasser hatten. Oder Sie reparierten

Trafostationen ohne Unterlass, damit der Strom wieder fließen konnte. Kurz: Sie taten genau das, was viele andere Passauer und auch Nicht-Passauer in dieser schweren Zeit taten: Sie kämpften bis zum Umfallen gegen die Wassermassen.

Danke!

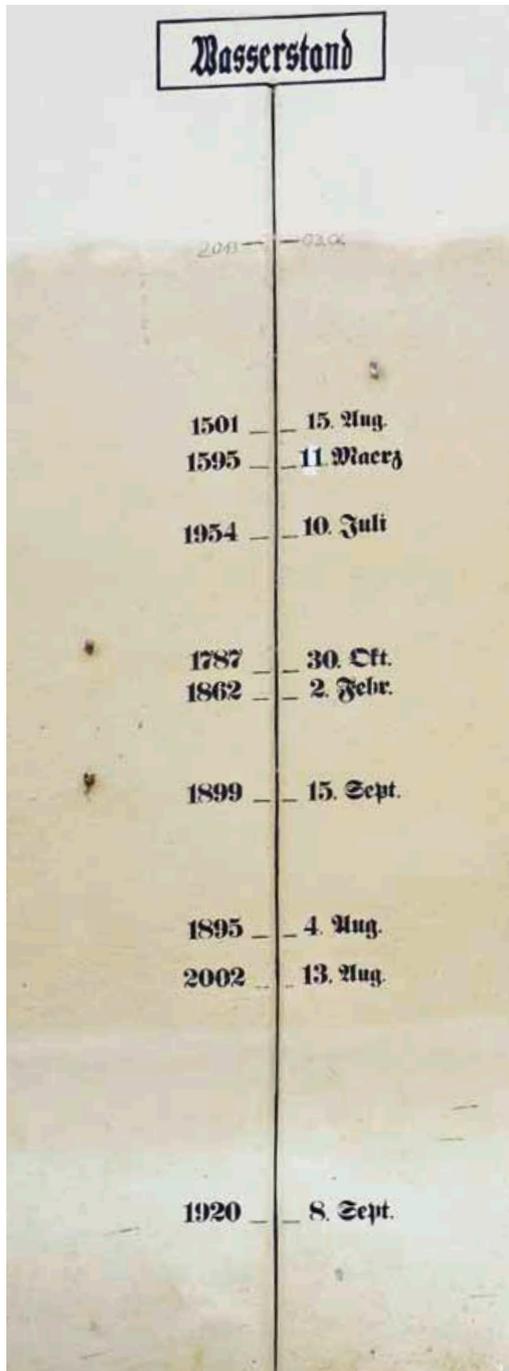
Die Mitarbeiter der Stadtwerke Passau sind stolz auf das Gefühl, ein Teil dieser tollen Welle der Hilfsbereitschaft sein zu dürfen und auch dankbar, Hilfe erhalten zu haben. Wir sind ein Teil der Stadt, leben und arbeiten in ihr und deshalb gehört unser Dank allen, die gezeigt haben, was für eine tolle Stadt Passau ist!



Die Schaltanlagen mussten mühsam getrocknet werden



Hände, die anpackten, gab es zum Glück in diesen Zeiten viele



Eine Rekordmarke, auf die keiner in Passau stolz ist: der höchste Wasserstand seit Jahrhunderten

Plätzchen und Gebäck

Sterne, Mond und Herzen

Klein und fein: Raffiniertes Weihnachtsgebäck darf zu den Festtagen nicht fehlen. Die süßen Köstlichkeiten passen zu Sekt oder Champagner ebenso wie zum schnellen Espresso und zur Kaffeetafel im Advent.



Leckereien für den Weihnachtsteller

Alle Rezepte dieser Seite sowie 97 weitere beliebte Klassiker und Trendrezepte aus aller Welt finden Sie in dem Buch „Plätzchen & Gebäck“. Dank ausführlicher Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu jedem Rezept ist das Nachbacken ein Kinderspiel und die süßen Köstlichkeiten gelingen perfekt. Naumann & Göbel Verlag, 6,99 Euro, ISBN 978-3-625-13771-9



Cointreau-Monde

Das brauchen Sie (für 45 Stück):

250 g Mehl, 100 g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 1 Päckchen Orangeback, 2 Eigelb, 125 g Butter, 150 g Puderzucker, 3 EL Cointreau (Orangenlikör)



Fotos: Naumann & Göbel Verlag

Und so wird's gemacht:

1. Mehl in eine Schüssel sieben. Zucker, Vanillezucker, Orangeback und Eigelb dazugeben. Butter in Stücke schneiden und darüber verteilen. Alles rasch zu einem glatten Teig verkneten und zugedeckt etwa eine Stunde kühl stellen.
2. Backofen auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche etwa 5 Millimeter dick ausrollen und Halbmonde ausstechen. Die Monde auf das Backblech setzen und auf mittlerer Einschubleiste etwa 10 Minuten backen. Auf einem Kuchengitter etwas abkühlen lassen.
3. Puderzucker mit dem Orangenlikör glatt rühren. Die lauwarmen Monde mit dem Guss bepinseln und trocknen lassen.

Zubereitungszeit:

etwa 40 Minuten (plus Zeit zum Backen und Kühlen)

Bananen-Schokoladencreme-Sterne

Das brauchen Sie (für 50 Stück):

100 g Vollmilchkuvertüre, 250 g Halbbitterkuvertüre, 100 ml süße Sahne, 100 g Butter, 2 EL Ahornsirup, 5 cl Whisky, 100 g Bananenchips, 250 g Mehl, 125 g Butter, 100 g Zucker, 4-5 Tropfen Buttervanille-Aroma, 1 Ei

Und so wird's gemacht:

1. Die beiden Kuvertüresorten grob zerbrechen. Mit Sahne, Butter und Ahornsirup unter Rühren erwärmen und schmelzen lassen. Den Whisky unterrühren und das Ganze etwa 4 Stunden kalt stellen.

2. 50 g Bananenchips mit einer Teigrolle fein zerbröseln. Mehl in eine Schüssel sieben. Butter in Stücke schneiden, mit Zucker, Vanillearoma und Ei zum Mehl geben und alles rasch zu einem glatten Teig verkneten. Eine Stunde kühl stellen.

3. Backofen auf 200 Grad (Umluft 180 Grad) vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Den Teig dünn ausrollen. Sterne

ausstechen und auf das Backpapier setzen. Auf der mittleren Einschubleiste etwa 10 Minuten backen und auf einem Kuchengitter auskühlen lassen.

4. Die Kuvertüre-Sahne-Masse mit dem Handrührgerät aufschlagen. In Spritzbeutel mit Sterntülle füllen und auf die Sterne spritzen. Plätzchen mit den restlichen Bananenchips verzieren.

Zubereitungszeit:

rund 1 Stunde (plus Zeit zum Backen und Kühlen)

Schokolade-Ingwer-Herzen

Das brauchen Sie (für 60 Stück):

100 g Rosinen, 60 g frische Ingwerwurzel, 2 Vanilleschoten, 125 g Zartbitterkuvertüre, 200 g Mehl, 100 g Zucker, 60 g Butter, 1 Ei, 1/2 TL Backpulver, 250 g weiße Kuvertüre, 80 g Pistazienkerne

Und so wird's gemacht:

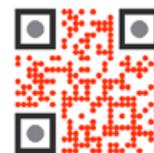
1. Rosinen fein hacken. Die Zartbitterkuvertüre nicht zu fein reiben. Ingwer schälen, fein reiben. Die Vanilleschoten längs halbieren und das Mark auskratzen. Butter, Zucker und Vanillemark schaumig rühren. Ei nach und nach unterschlagen (es soll sich sofort mit der Butter verbinden). Mehl, Backpulver, Rosinen, Kuvertüre und Ingwer mit den Knethaken des Handrührgeräts unterrühren. Teig halbieren und eine Stunde kühl stellen.

2. Backofen auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen. Teighälften zwischen Backpapier etwa 40 mal 35 Zentimeter groß ausrollen. Zwei Backbleche mit Backpapier auslegen. Aus dem Teig zirka 5 Zentimeter breite Herzen ausstechen und mit 2 Zentimeter Abstand auf das Backpapier setzen. Auf der zweiten Einschubleiste von unten 15 Minuten goldbraun backen. Abkühlen lassen.

3. Weiße Kuvertüre im warmen Wasserbad zum Schmelzen bringen. Pistazien nicht zu fein mahlen. Herzen mit einer Hälfte in die Kuvertüre tauchen, abtropfen lassen, den Rand in die Pistazien drücken. Auf Backpapier trocknen lassen. Die Plätzchen halten sich etwa eine Woche.

Zubereitungszeit:

etwa 50 Minuten (plus Zeit zum Backen und Kühlen)



Einkaufszettel aufs Handy laden

Bildcode mit Smartphone scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Mobiltelefon laden

3 x 100-Euro-Wertgutscheine zu gewinnen

Lösen Sie unser Sudoku und gewinnen Sie einen von drei Wertgutscheinen fürs peb in Passau.

Was gibt es Entspannenderes, als sich an einem kalten Wintertag in der Sauna zu erholen. Zudem werden Nerven- und Immunsystem gestärkt. Das Passauer Erlebnisbad peb bietet nach den Umbauten der Saunawelt noch mehr Wellness und Erholung. Genießen Sie die riesige Saunawelt und den neuen Saunadom oder tauchen Sie ein ins Erlebnisbad oder dem balineum nebenan.

Wir verlosen drei Wertgutscheine für je 100 Euro. Mit etwas Glück können Sie sich bald kostenlos entspannen, auspowern oder gleich beides – mit einem Gutschein für das Erlebnisbad peb. Wir wünschen viel Glück!

3							1
		4	3	7		2	8
	6				7		3
	5	6		3			9
1		9	4	8	5	3	2
4			6		8	1	
7		2					8
9	3		1	4	2		
6							7

Lösungszahl:

+ + + =

Anleitung Sudoku

Die Ziffern 1 bis 9 müssen in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Block genau einmal vorkommen.

Schreiben Sie die Lösungszahl unseres Sudokus auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Preisrätsel 2/2013

Stadtwerke Passau GmbH

Postfach 2452

94014 Passau

Einsendeschluss ist der 18. Dezember 2013.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen,

Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 1/2013 lautete KRAFTWERK.

Herzlichen Glückwunsch!

Über je einen peb-Gutschein im Wert von 100 Euro konnten sich freuen: Angela Alschinger, Elfriede Rathfelder sowie Leonhard Schreiner – alle aus Passau.

